

Protokoll der Online-MV vom 19.05.2021

Anwesend:	Ahmaddiya Jugend	Ahmad Mirza-Faheem, Lukman Wahid
	ASJ	Pascal Große, Simon Imhof
	BDAJ	Güleycan Gültekin, Dilan Günes
	BDKJ	Florian Helmling, Lisa Schuricht
	Bund Lorien	Greta Deimann
	CVJM	Michael Kehrberger
	DGB-Jugend	Andreas Hauk
	DJB Steuben	Björn Brenk
	DLRG-Jugend	Leonie Hamann, Thorben Klug
	DPSG	Max Zabe
	EJM	Johannes Scheurich
	Fatihjugend	Selman Gözsüz
	Freireligiöse Jugend	Jeremy Rittmann
	Harmonika Jugend	Alexander Brock, Isabel Gember
	Jüdische Gemeindejugend	Laura Benizri
	Jugend von PLUS	Yve Zimmermann
	Jugendfeuerwehr	Andreas Ritter, Steffen Engelhart
	Jugendini Jungbusch	Ilyes Mimouni
	JUZ Mannheim	Lena Schmitt, Robert Stoner, Keno Guzy
	Komciwan	Özlem Alkan
	KPM Jugend	Muhammed Besir, Hüdanur Polat
	Kurpf. Chorjugend	Dieter Schatz
	Musl. Jugend Ditib	Seit Ristemoski
	NFJ	Melanie Kuhnert
	PBM	David Rischin
	PbN	Hannes Morgenthaler
	Solijugend	Falk Weber, Juliane Mitmesser
	SJD-Die Falken	Christian Kreklau, Jan Philipp Krauß
	SKJM	Alina Stegmeier, Michael Holzwarth
	THW Jugend	Theo Argiantzis
Vorstand:	Elina Brustinova, Suhail Butt, Coloma Gerner, Lutz Wöhrle	
SJR:	Manfred Shita, Andreas Martin, Sefa Yeter; Urs Südhof	
Gäste:	Chris Rihm (Grüne), Dr. Peter Schäfer (Gesundheits- und Jugendamt), Pia Schanne (Stadt Mannheim)	
Entschuldigt:	Ev. Freik. Jugend	
Unentschuldigt:	DIDF-Jugend, JRK	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	20:30 Uhr	

TOP1 Begrüßung durch Vorsitzende und Vorstellung neuer Delegierter

Elina Brustinova begrüßt die Anwesenden und eröffnet die MV. Als Gast wird Chris Rihm von den Grünen willkommen geheißen. Chris Rihm bedankt sich für die Einladung und sichert dem SJR und den Verbänden Unterstützung durch die Fraktion zu.

Elina begrüßt zunächst Herrn Dr. Schäfer, Leiter des Jugend- und Gesundheitsamts in Mannheim, und bittet ihn, seine Perspektiven hinsichtlich Corona und eventuelle Öffnungsmöglichkeiten zu schildern.

Dr. Schäfer:

Momentan ist das große Ziel eine Inzidenz unter 100 zu erreichen. Der Blick ausschließlich

auf die Inzidenzwerte sei jedoch nicht ausreichend. Momentan scheint es wohl für die kommende Woche ein erreichbares Ziel zu sein und so erhofft sich das Gesundheitsamt die bundesweite Bremse bald außer Kraft setzen zu können. Dies würde bedeuten, dass z.B. die Ausgangssperre aufgehoben würde, wasu auch Folgen für die Jugendarbeit hätte.

Zum Thema Impfungen: Das Thema Impfberechtigung ändert sich aktuell. Es gibt eine Impfkaktion für Ehrenamtliche, die von Manfred Shita bereits an die Verbände weitergeleitet wurde. Es gab dazu sogar bereits erste Rückmeldungen.

Grund für die Sonderaktion war es vor allem Ehrenamtliche zu impfen, die in den Sommerferien an Freizeitangeboten beteiligt sind. Sie sollten gleich zum Start Ende Juli vollständig geschützt sein. Da es eine Sonderaktion ist und weil mit Biontech geimpft werden soll, sind lt. Dr. Schäfer nur Impfdosen im „mittleren zweistelligen Bereich“ verfügbar.

Die 3 G's spielen nun die größte Rolle: Geimpft, Getestet, Genesen. Auf diese Weise hat man die Perspektive an Veranstaltungen teilzunehmen oder ggf. auf Freizeiten und in Urlaub zu fahren.

Eskönnen sich bei der Impfkaktion auch Verbandsmitglieder beteiligen, welche nicht in Mannheim wohnen, solange das Angebot für Mannheimer*innen gedacht ist. Alle Gemeldeten, die zum Zuge kommen, werden direkt per Mail von der Stadt informiert und erhalten einen speziellen Anmeldecode.

Elina bedankt sich bei Herrn Schäfer. Dieser bedankt sich ebenfalls und verabschiedet sich aus der Runde.

Lisa Schuricht vom BDKJ, Keno Guzy vom JUZ und Leonie Hamann von der DLRG-Jugend stellen sich als neue Delegierte vor.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 3 Protokoll der MV vom 24.03.2021

Elina Brustinova fragt das Plenum ob es Anmerkungen zum letzten Protokoll gibt. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungswünsche. Das Protokoll wird angenommen.

TOP 4 Berichte / Infos aus den Verbänden

Die Delegierten werden gebeten, ihre Berichte in Textform direkt in den Chat zu kopieren oder per Mail an den SJR zu senden.

ASJ:

Die Corona-Pandemie hält die Jugendarbeit der ASJ Mannheim/Rhein-Neckar weiter in ihrem Würgegriff. Persönliche Treffen in den Räumlichkeiten des ASB sind weiterhin unmöglich, da sowohl die Landesjugend Baden-Württemberg, als auch die Geschäftsführung des ASB Mannheim, dies untersagt. Nichts desto trotz findet die Jugendarbeit statt, nur eben elektronisch über ein digitales Konferenztool. Da die ASJ zum größten Teil das gleiche Klientel wie die anderen Ehrenamtsabteilungen des ASB bedient haben wir unser Tool für sämtliche anderen Gruppen geöffnet und veranstalten unsere Gruppenstunden in gemeinsamer Kooperation. Die Resonanz ist hier besonders hoch. Unser Vorhaben einen konstruktiven Austausch mit den anderen Blaulichtverbänden aus Mannheim und Rhein-Neckar anzustoßen hat Form angenommen; am 21.05.2021 findet der erste AK Blaulichtjugenden Online statt. Teilnehmer sind hier die Jugendfeuerwehr, die Johanniter-Jugend, die Malteser-

Jugend und das Jugendrotkreuz. Von der DLRG-Jugend und der THW-Jugend kam leider keine Rückmeldung. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie allgemeines kennenlernen, Vorhaben während der Pandemie sowie Möglichkeiten der Kooperation nach der Pandemie. Weiterhin steht im Moment die Verhandlung mit unserem ASB-Verband an den Schulsanitätsdienst unter Aufsicht der ASJ zu stellen, da hier hauptsächlich Jugendliche in den Schulen tätig sind und somit unser Interessensgebiet darstellen.

Bund Lorién:

Momentan werden bei uns in Bund Lorién von vielen Horten weiterhin die Gruppenstunden digital organisiert. Zurzeit sind wir dabei, die Baracke zu renovieren (natürlich max. zu 2) und wieder etwas schöner zu gestalten. Ein Bauwochenende ist ebenfalls in Planung, soweit das in nächster Zeit möglich sein wird.

CVJM:

Unser Musik Projekt M3 nimmt viele Veranstaltungen digital und Live war (Ein Konfigottesdienst in Feudenheim, Einführungsgottesdienst in der Samuelkirche, neue Folgen für den Podcast)

Die Kanufreizeit wird verschoben

Noch immer arbeitet das Café Mint Team unter besonderen Umständen jeden Tag im Café Mint. Allerdings ist erfreulich zu berichten, dass die Hausaufgaben Betreuung sich super gut etabliert hat und bis zu 9 Kinder kommen um gemeinsam an den Hausaufgaben zu arbeiten. Wir nehmen wahr wie dankbar die Kinder und Eltern für dieses Angebot sind. Durch coole Projekte die in der Hausaufgabenpause laufen wie ein kleines Hochbeet auf der kleinen Terrasse anbauen oder gemeinsam ein Café Mint Podcast zu gestalten, motiviert die Kinder und bringt ihnen große Freude.

Wir wollen erste Schritte auf Franklin gehen. Bisher hat sich der Kontakt zur Ökumenischen Kirche auf Franklin durch zwei weitere Aktionen (Ostern und Paar-Zeit) intensiviert. An Ostern verschickten wir gemeinsam einen Osterbrief, der an über 700 Haushalte ging und die Osterbotschaft, ein Bastelset und das Osterlicht beinhaltete. Die Paar-Zeit war ein toller Abend mit 22 Teilnehmenden, die ihrer Beziehung, in angenehmer Atmosphäre, guttun wollten. Die ökumenische Kirche auf Franklin wünscht sich eine Kooperation mit dem CVJM. Mit der Stadt (MWSP) sind wir auf einem guten Weg.

Spendenaktion: Unser Ziel ist es 10.000 Dominosteine aufzubauen und am 06.06.2021 um 20:15 Uhr bei unserem CVJM Domino-Day fallen zu sehen und damit 10.000 € für den CVJM zu sammeln. Bei diesem eindrucksvollen Event können Sie uns per Liveübertragung gemütlich von zu Hause zuschauen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cvjm-mannheim.de.

DPSG:

Bei der DPSG gibt's keine großen Änderungen seit der Letzen MV. Grundlegend lässt sich jedoch sagen, da aktuell die Zahlen (Corona) weniger werden überlegen sich langsam einige Stämme wieder die Jugend-Gruppenstunden wieder zu starten, natürlich unter geltenden Corona-Regeln.

Freireligiöse Jugend:

Wir haben 2 online Treffen abgehalten in denen wir Montagsmaler und Werwolf gespielt haben. Besucht waren beide Treffen mit je 12 bis 16 jugendlichen. Leider sind die Lama Wanderungen und das Kanu fahren ausgefallen was vielen Jugendlichen nicht so gefallen hat. Wir setzen die Hoffnung in die Sommerfreizeit die mega gut besucht sein wird. Stand 04.05.21: Nur noch ein Platz frei. Was uns aufgefallen ist, ist das die Beteiligung von unseren jugendlichen leider weiter sinkt.

Jüdische Gemeindejugend:

Die Jüdische Gemeinde Mannheim, bereitet noch jede Woche für die Kinder ein Zoom Meeting vor, bei dem wir sehr viel Spielen, Basteln und über aktuelle Feiertage sprechen. Da mo-

mentan die Inzidenzzahlen sinken haben wir zum Glück die Möglichkeit ein Angebot für die Pfingstferien vorzubereiten, bei dem wir endlich wieder die Chance haben die Kinder zu sehen. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns die Kinder nach so einer langen Zeit mal wieder sehen zu können.

Jugend von PLUS:

Die Situation der Jugendgruppen bei Plus ist seit der letzten MV mehr oder minder konstant geblieben. Unsere Gruppen treffen sich aktuell jedoch nur online.

Die QWL, unsere offene Gruppe/offener Treff, der auch Pandemiebedingt aktuell ruht, sucht nach wie vor nach Räumlichkeiten in Mannheim, die mit den Öffentlichen, auch bis spät gut erreichbar sind. Am 3. Samstag des Monats ab ca. 19:00 mit Bühne, kleiner Lagermöglichkeit und einer Bar, an der idealerweise auch eigene Getränke verkauft werden dürfen. Zudem muss eine Infektionskettenrückverfolgung ohne die Gefahr eines Outings gegenüber z.B. Eltern möglich sein.

Auch wir beobachten einen Rückgang der aktiven Mitglieder und Ehrenamtlichen, da im letzten Jahr viele zu alt geworden sind um teilzunehmen/mitzuorganisieren, aber durch die aktuelle Lage niemand nachkommt.

Langsam aber sicher zeichnen sich erste Planungsideen für Veranstaltungen unter geringeren Infektionszahlen ab, die wir in der nächsten internen Sitzung besprechen werden.

KPM-Jugend:

Es geht in der KPM Jugend wie gewohnt weiter mit Online Gruppen- und Spielstunden. In letzter Zeit waren wir sehr in der Planung einiger Projekte/ Freizeiten vertieft, die wir vorhaben kommenden Sommer/Herbst durchzuführen.

Zudem haben wir am Muttertag eine Onlineveranstaltung durchgeführt, an dem Schülerinnen und Schüler Lieder, Gedichte und Bilder vorgetragen bzw. vorgezeigt haben. Einige von ihnen haben jeweils ein Satz zu der Frage „Was bedeutet meine Mutter für mich?“ beantwortet.

Zusätzlich haben alle Mentoren an die Mütter ihrer Schülerinnen und Schüler Briefe und Schokolade verschickt.

Außerdem haben unsere Mentoren am Fastenmonat Ramadan in ihren Gruppenstunden das Thema Fasten etwas intensiver besprochen, sich ausgetauscht und das Fastenbrechen auch mal Online durchgeführt. Auch am Ramadan-Fest wurden an die Schülerinnen und Schüler per Post Süßigkeiten und an die Eltern Briefe verschickt. Am Ende des Monats Ramadan haben wir auf Kahoot ein Onlinewettbewerb organisiert und durchgeführt. Die Gewinner haben Gutscheine erhalten.

Wie gewohnt treffen sich auch die Mentoren in Zoom-Meetings und sprechen sich über ihre Gruppenstunden ab und diskutieren, wie die Gruppenstunden verbessert und unterhaltsamer geplant werden können. Mitgliederversammlung

PBM:

Beim Pfadfinderbund Mannheim wurde vergangene Woche der Vorstand auf unserer Online-MV geschlossen wiedergewählt. Gruppenstunden finden weiterhin digital statt. Seit diesem Jahr finden monatliche Digitale-Bundesabende statt. Dort kommen wir alle als kompletten Bund zusammen und verbringen jedes Mal mit einem tollen Programm einen schönen Abend.

PbN:

Der Pfadfinderbund Nordbaden (PbN) bereitet sich momentan darauf vor, einen geregelten und sicheren Ablauf der Gruppenstunden in seinen jeweiligen Heimen, in Präsenz, anbieten zu können. Bis dies wieder möglich ist, finden die meisten Gruppenstunden derzeit noch online statt. Großfahrten und sonstige Aktivitäten im Sommer sind noch nicht geplant, man stellt sich aber darauf ein, solche , in Kleingruppen, relativ spontan durchführen zu können, sofern es die Pandemie-Situation zulässt.

Des Weiteren versuchen die Gruppenleiter*innen des Bundes momentan über diverse „Hotlines“ und Internetanmeldungen, Impftermine zu bekommen, um das Fernziel „Großfahrt“ im Sommer doch noch realisieren zu können. Neben der Beschäftigung mit der Pandemie werden Gruppen-Heime aufgeräumt, Online-Spiele in Gruppenstunden getestet und viel miteinander telefoniert.

TOP 5 Berichte / Infos aus Vorstand / GST / Ausschüssen / Einrichtungen

Vorstand:

BUGA2023:

Am 28.04.21 wurde der Vorstand eingeladen den Platz auf Spinelli zu sehen und sich einen Eindruck von der Dimension zu machen. Es soll ein großes Sommerfest mit Kultur- und Sportangeboten geben. Der SJR wird sich in diese Planungen miteinbringen und wird den Mitgliedern Informationen zukommen lassen, sobald es mehr Infos gibt.

Elina bewirbt den Mannheimer Demokratiepreis und erklärt die Modalitäten wie sich Einzelpersonen, Organisationen usw. bewerben können. Elina als Vertreterin des SJR ist Teil der Jury und freut sich über Bewerbungen aus den Reihen des SJR. Sie teilt die Homepage im Chat. Einsendeschluss ist der 15.06.21

Bei Fragen sollen sich die Delegierten jederzeit bei Elina melden.

Geschäftsstelle:

Corona-Modellprojekt:

Es gab mehrere Verbände die bereit waren ein Modellprojekt zu erarbeiten. Jedoch wurde man von der positiven Öffnungsentwicklung und den besser werdenden Inzidenzahlen gewissermaßen überholt, sodass die Modellvorhaben gar nicht mehr nötig sind. Dennoch bedankt er sich bei den Verbänden die sich in dieses Vorhaben miteingebracht haben.

Manfred erinnert die Delegierten daran, dass sowohl die unterschriebenen Zuschussbescheide als auch die Original-Zuschussrechnungen noch nicht komplett zurückgekommen sind. Verbände, deren Unterlagen nicht vollständig vorliegen, haben auch noch kein Geld bekommen. Die Delegierten werden gebeten, bei ihren Vorständen nachzuhaken, da das Geld ansonsten im Juli auf der JHV an andere Verbände verteilt wird.

Sefa bewirbt die im Juni und Juli anstehende Fortbildungsangebote. Alle Angebote sind auf www.vereinswerkstatt.de zu finden. Dort kann man sich auch direkt anmelden.

Elina bewirbt das Projekt „Disco des Alltags“, bei dem wir mit dem Nationaltheater kooperieren. Es geht im Projekt darum, junge Leute an das Thema Theater heranzuführen. Interessierte dürfen sich gerne an Sefa oder Elina wenden. Sefa wird sich in Absprache mit Elina in den kommenden Tagen bei den Verbänden melden und nachhaken.

Manfred bittet die Verbände zu prüfen, ob es nicht auch möglich sei, die Sommerfreizeiten auch für Nicht-Verbandsmitglieder zu öffnen, da viele junge Menschen durch die Pandemie einen großen Bedarf für solche Angebote haben. Sollten Kinder Interesse haben, deren Eltern Hartz IV oder ALG2 beziehen, könnte das Projekt Ferienpate die Finanzierung übernehmen. Zu diesem Thema werden die Verbandsspitzen nach den Pfingstferien zu einem separaten Termin eingeladen.

Ausschüsse:

JPA:

Manfred bittet die Delegierten am 9. Juni zahlreich zum JPA zu erscheinen, da es unter anderem um Aktionen zur Bundestagswahl gehen wird. Die Einladung geht deshalb ausdrücklich an alle Verbände und nicht nur an diejenigen, die für den JPA gemeldet sind.

AKÖ:

Unter TOP 8 wird Alina alle Entwicklungen darlegen.

TOP 6 68DEINS!

Der Jugendgipfel findet nun am 22. Juli für Jugendliche ab 13 Jahren statt. Die Planungen laufen sehr stringent in Richtung Präsenzveranstaltung. Die Verbände werden gebeten Jugendliche dazu zu animieren sich zu informieren und teilzunehmen.

Es gibt viele verschiedene Workshops zu diversen Themen. Die einzelnen Inhalte sind auf der Homepage www.68deins.de nachzulesen.

Dazu soll es außerdem ein Rahmenprogramm geben, das bereits nach den Pfingstferien beginnen soll und bei dem Jugendliche dazu animiert werden wieder aktiv zu werden. Es werden Skateworkshops usw. angeboten.

Insgesamt gibt es beim Gipfel wohl nur Platz für etwa 60 Jugendliche, sodass die Verbände bei Interesse möglichst schnell handeln müssten um einen Platz zu bekommen. Alle Infos gibt es auf der o.g. Homepage.

Bei der Umstrukturierung des Jugendbeirats haben Jugendliche aus den Verbänden ebenfalls die Chance sich einzubringen. Es gibt eine Workshopreihe, die kurzfristig beworben werden soll. Die Verbände sind dazu eingeladen teilzunehmen.

TOP 7 Schwerpunktthema „Fokus Verbände“

Lutz führt in den Schwerpunkt ein. Die Idee sei herauszubekommen, was die Themen der Verbände sind, die sie jenseits von Corona beschäftigen. Ebenso sei es das Ziel herauszufinden, wo es gleiche Interessen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt.

Lutz erklärt den Ablauf:

Zuerst gibt es eine Mentimeterabfrage zu den aktuellen und den in naher Zukunft anstehenden Themen der Verbände.

Frage 1:

An welchen Themen seid ihr aktuell oder bis Ende 2022 dran?



kleinere Verbände haben die Chance schneller Mitglieder zu bekommen, Sprachrohr - man ist nicht alleine gegenüber Jugendamt, Politik etc.

- Gruppe Theo:
Kontakte & Vernetzung, Rückhalt in Krisen, Ideenaustausch, Möglichkeit über die eigene Arbeit zu informieren
- Gruppe Sefa:
Austausch unter den verschiedenen Organisationen, Eine Organisation die sich auch einfach mal um den Papierkram kümmert - Beispiel Impfaktion, Hilfe vom Hauptamt die die Infos für die Ehrenamtlichen der Verbände vorfiltern, Ein wichtiges Zentrum für Informationen der Jugendarbeit ganz allgemein, Hilfe um vernünftig Jugendarbeit machen zu können, Vernetzung und Austausch: z.B. Weitergabe von Workshops, Die Bündelung der gesamten Jugendverbandsarbeit, die dann auch geballt und organisiert an die Politik kommuniziert werden kann - Ohne diese Arbeit könnte man kaum Dinge beim Gemeinderat durchgesetzt bekommen.

Welchen Unterstützungsbedarf habt ihr?

- Gruppe Alina:
Informationsweitergabe & komplexe Sachverhalte zugesammengefasst & verständlich an die Verbände weitergeben, Unterstützung beim Ermöglichen von Freizeiten unter Hygienebedingungen
- Gruppe Andreas Hauk:
politisches Sprachrohr und Weiterbildungen
- Gruppe Andreas Martin:
wie kann man "nach Corona" wieder zueinander finden und Jugendliche wieder aktivieren?, neue Mitglieder finden auch als Nachwuchs für die Verbandsarbeit, der SJR könnte dabei unterstützen benachteiligten Jugendlichen nach Corona trotzdem Verbandsmitgliedschaften zu ermöglichen
- Gruppe Coloma:
Unterstützung von Verbänden: Vielleicht eher den Stadtjugendring einladen zu eigenen Aktionen, dazu offener werden
- Gruppe Suhail:
Unterstützung und Austausch in Bezug auf Re-Aktivierung von Ehrenamtlichen nach Corona, Anlaufpunkt für die Vernetzung mit anderen Gruppen und Ehrenamtlichen, Weiterbildung der Mitglieder
- Gruppe Elina:
DLRG möchte Seepferdchen Kurse im Sommer anbieten, andere Verbände möchte ebenfalls Ausbildungen ermöglichen, Auflistung von "Kompetenzen" - Eine Knowhow-Übersicht, Expertenwissen aus den Verbänden anbieten
- Gruppe Theo:
mehr Fortbildungen und Workshopangebote gerade zu Antidiskriminierung und Partizipation im Jugendverbänden, Wertigkeit der außerschulischen Bildung stärker betonen, bei Planungen den Schabbat berücksichtigen
- Gruppe Sefa:
Angebote zur Juleica-Verlängerung, Infos zu Rahmenbedingungen: Mit wie vielen Menschen darf man sich treffen etc.

TOP 8 Jubiläumskampagne

Grafikdesignerin Alina Grolms, die den SJR im Zuge der 75-jährigen Jubiläumskampagne begleiten wird, teilt ihre Ideen zur Jubiläumskampagne. Ihr Anliegen ist, den SJR dynamischer und verständlicher darzustellen sowie ihn und die Verbände nach außen hin sichtbarer zu machen. Auch neue Jugendliche sollen erreicht werden.

Alina teilt ihre Präsentation mit Design- und Kampagnenideen auf dem Bildschirm und erläutert ihre Vorschläge und Ideen.

Urs bewirbt das nächste AKÖ Treffen am 26.05.21 um 18Uhr und betont, dass die Kampagne auch eine Chance sein kann, um nach der Pandemie wieder mehr Jugendliche zu erreichen und die Jugendarbeit zu reaktivieren.

TOP 9 Jugendaustausch mit Partnerstädten

Dazu ist Pia Schanne von der Stadt Mannheim zugeschaltet. Sie ist zuständig für Städtepartnerschaften. Eine ihrer Aufgaben ist es, die Partnerstädte in der Bürgerschaft, also auch unter Jugendlichen, besser bekannt zu machen.

Als nächstes bittet sie die Teilnehmende die Partnerstädte Mannheims die sie kennen, in den Chat zu schreiben. Genannt werden u.a. Haifa, Swansea und Toulon.

Heute ist die polnische Partnerstadt Bydgoszcz im Fokus. Dabei betont sie, dass die Stadt Austauschprogramme in Partnerstädte bezuschusst. Sie teilt ihren Bildschirm und zeigt ihre Präsentation zu Bydgoszcz.

Mögliche Maßnahmen sind Schulungen für interessierte Verbände, Kontaktbörsen mit polnischen Partnern, aber auch Praktika und Hospitationen in der Partnerkommune.

Ziel ist die Stärkung bestehender Kontakte und der Aufbau nachhaltiger Formate des Jugendaustauschs

Bei Interesse und Nachfragen dürfen sich Interessierte aus den Verbänden gerne an sie wenden.

Die Falken melden schon mal Interesse an.

TOP 10 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Themen. Suhail bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beendet die MV.

F. d. Protokoll: Sefa Yeter